

# BULLETIN

# ZOÖLOGISCH MUSEUM

U N I V E R S I T E I T V A N A M S T E R D A M

Vol. 11 No. 22 1988

## STYGOFAUNA OF THE CANARY ISLANDS, 13 DIE POLYCHAETEN DER SAMMELREISEN 1985 UND 1987

Gesa HARTMANN-SCHRÖDER

### SUMMARY

Fifteen species of Polychaeta have been studied, two of which not identifiable to species level. Ten species are recorded from the Canary Islands for the first time. The majority of the species is distributed more or less widely in the warmer parts of the oceans, 2 are cosmopolitan. *Namanereis hummelincki*, thought to be endemic to West Indian fresh and brackish waters, is now recorded from Fuerteventura at the eastern side of the Atlantic Ocean.

### ZUSAMMENFASSUNG

Es wurden 15 Arten untersucht, von denen 2 wegen Jugendlichkeit oder Unvollständigkeit nicht genauer determiniert werden konnten. Zehn Arten sind Neufunde für die Kanarischen Inseln. Die meisten Arten sind in wärmeren Meeren mehr oder weniger weit verbreitet, 2 Arten sind Kosmopoliten. *Namanereis hummelincki*, bisher nur in Westindien aus Süß- und Brackwasser bekannt, wurde jetzt auch diesseits des Atlantiks auf Fuerteventura entdeckt.

### EINLEITUNG

Das vorliegende Material wurde von Jan H. Stock und Mitarbeitern auf Lanzarote (1985) und auf Fuerteventura, Tenerife und Hierro (1987) gesammelt. Die Stationen 51, 53, 60, 61, 62 und 64 liegen an oder nahe der südlichen Westküste von Lanzarote, die Station 100 im nördlichen Abschnitt der Ostküste dieser Insel (Vergl. Stock & Rondé-Broekhuizen, 1986); Station 51, 62 und 64 sind marin; bei den übrigen Stationen handelt es sich um Lava-Tümpel oder Lava-Tunnel, die eine unterirdische Verbindung

zum Meer aufweisen und Meer- oder Brackwasser enthalten (anchihaline Gewässer; vergl. Stock, Iliffe & Williams, 1986).

Bei den Stationen von Fuerteventura handelt es sich überwiegend um Brunnen, die zum Teil weiter im Inland liegen (bis 9,3 Km vom Meer und bis 440 m Höhe) und deren Wasser brackig ist, verursacht durch Ionen aus der Luft, herbeigetragen durch die ständigen Passatwinde, und durch starke Verdunstung.

## TAXONOMISCHER TEIL

Familie AMPHINOMIDAE Savigny, 1818

Gattung *Hermodice* Kinberg, 1857

***Hermodice carunculata*** (Pallas, 1766)

*Amphinome carunculata* Langerhans, 1880: 277, Fig. 8, Taf. 14.

*Hermodice carunculata* Monrò, 1924: 70.

*Hermodice carunculata* Fauvel & Rullier, 1959: 508.

*Hermodice carunculata* Rullier, 1964: 143.

*Hermodice carunculata* Bellan, 1969: 38.

*Hermodice carunculata* Ibanez, 1973: 124.

### Untersuchtes Material

Stat. 48, El Hierro: La Restinga, Jameos del Puerto (Anchihaline Lava-Höhle), halbdunkel, Lava-Grus, nahe Niedrigwasserlinie, 20,9°C, ca. 25‰ Salzgehalt (etwas süßwassereinfluß durch Tropfwasser), 30.4.1987: 1 Exemplar.

Das einzige Tier ist mit 30 Borstensegmenten etwa 10 mm lang. Borsten wie bei Fauvel (1923), die dünnen dorsalen jedoch mit winzigem Sporn, die ventralen Gabelborsten glatt.

### Verbreitung

Tropisch-subtropisch amphiatlantisch, Mittelmeer.

### Ökologie

Substrat: Korallen, Coralligène, Felsbewuchs, Sand, Schlick, Steine; Tiefe: Eulitoral bis mittleres Sublitoral; Salzgehalt: bisher nur aus euhalinem Wasser bekannt, neu: polyhalin.

Familie APHRODITIDAE Malmgren, 1867

Gattung *Pontogenia* Claparède, 1863, emend. Pettibone, 1966

***Pontogenia chrysocoma*** (Baird, 1865)

Amoureux, 1972: 49.

Hartmann-Schröder, 1982: 3.

Kirkegaard, 1983: 184.

### Untersuchtes Material

Stat. 61 bis, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiteneinfluß, Probe aus auflaufendem Seewasser, 16.5.1985: 2 Exemplare.

Größtes Tier mit 34 Borstensegmenten 23 mm lang. Die beiden Augenstiele mit je 2 Augenflecken. Borsten wie bei Fauvel (1923).

### Verbreitung

Tropisch-subtropisch amphiatlantisch, Mittelmeer, Indischer Ozean. Die Art wurde erstmals von den Kanarischen Inseln gefunden.

### Ökologie

Substrat: Kalkalgen, Algen, Posidonien, zwischen Bryozoen, Schwämmen, *Sabellaria*-Kolonien, seltener *Amphioxus*-Sand; Tiefe: Eulitoral bis 114 m; Salzgehalt: euhalin.

Familie SYLLIDAE Grube, 1850

Unterfamilie Syllinae Rioja, 1925

Gattung *Typosyllis* Langerhans, 1879

***Typosyllis hyalina*** Langerhaus, 1881

*Typosyllis hyalina* Langerhans, 1881: 104.

*Syllis (Typosyllis) hyalina* Amoureux, 1972: 54.

*Typosyllis (Typosyllis) hyalina* Hartmann-Schröder, 1977: 84.

*Typosyllis (Typosyllis) hyalina* Hartmann-Schröder, 1979: 76.

*Typosyllis (Typosyllis) hyalina* Hartmann-Schröder, 1981: 27.

### Untersuchtes Material

Stat. 60, Lanzarote: Anchihaliner Lava-Tümpel am Westabhang der Montaña Bermeja, etwa 350 m vom Meer, Steine, feiner weicher Lehm und viele grüne Fadenalgen, ca. 27‰ Salzgehalt, 16.5.1985: 6 Exemplare. Stat. 61: Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 5-100 m vom Meer, mit Gezeiteneinfluß, Probe aus auflaufendem Meerwasser, 16.5.1985: 8 Exemplare.

Längste vollständiges Tier 12 mm lang, ein Vorderende mit 36 Borstensegmenten 6,5 mm messend. Je ein dunkelbraunes Querband auf den vorderen Segmenten, unterteilt in feine Querlinien. Mittlere Dorsalcirren mit 10 und 8-9 Gliedern. Borstenendglieder im Bündel der vorderen Parapodien relativ lang, weiter hinten mäßig lang, deutlich bifid. Keine einfachen Borsten. Pharynx über 8 Segmente. Magen über 5 Segmente, mit 47 Muskelzellreihen.

**Verbreitung**

Kosmopolitisch. Die Art wurde erstmals auf den Kanarischen Inseln gefunden.

**Ökologie**

Substrat: alle Sedimente, jegliche Art von Bewuchs; Tiefe: Eulitoral bis über 800 m; Salzgehalt: bisher nur aus euhalinem Wasser bekannt; neu: polyhalin.

***Typosyllis (Typosyllis) lutea* Hartmann-Schröder, 1960**

Hartmann-Schröder, 1960: 81, Taf. 2 und 5, Fig. 38-41.

**Untersuchtes Material**

Stat. 53, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer mit Gezeiteneinfluß, ca. 27‰ Salzgehalt, 14.5.1985: 1 Exemplar. Stat. 61 bis, Lanzarote: derselbe Fundort wie oben, Probe jedoch aus auflaufendem Meerwasser, 16.5.1985: 6 Exemplare.

Größtes Tier mit 80 Borstensegmenten etwa 7 mm lang. Mittlere Dorsalcirren mit 23-26 und 15-17 Gliedern, die voller messingfarbener Strukturen. Borsten wie beim Holotypus aus dem Roten Meer. Einfache untere Borsten nur in wenigen hinteren Parapodien vorhanden. Pharynx über 8 Segmente; Zahn anscheinend ganz vorn. Magen ebenfalls über 8 Segmente, mit 35 Muskelzellreihen.

**Verbreitung**

Zirkumtropisch bis subtropisch: Rotes Meer, Indischer Ozean (Südafrika, Australien), Angola, Karibik. Die Art ist neu für die Kanarischen Inseln.

**Ökologie**

Substrat: Sand, Korallen, Felsbewuchs; Tiefe: Eulitoral bis oberstes Sublitoral; Salzgehalt: bislang überwiegend aus euhalinen Gewässern bekannt, neu: polyhalin.

***Typosyllis (Langerhansia) cornuta* (Rathke, 1843)**

*Syllis cornuta* Bellan, 1969: 39.

*Syllis (Ehlersia) cornuta* Amoureux, 1972: 55.

*Typosyllis (Langerhansia) cornuta* Harmann-Schröder, 1977: 84.

**Untersuchtes Material**

Stat. 100, Lanzarote: Jameos del Agua (großer anchihaliner Lava-Tunnel-Komplex), Lago Mayor, halbdunkel, Sand und Kies aus 0-0,5 m Tiefe, 21.5.1985: 4 Exemplare. Stat. 126, Teneriffa: Cueva del Agua bei El Balayo, wenige Meter oberhalb HW-Linie, 2. Becken in der Höhle, Algen vorhanden. Mehr als 0,5 m Wassertiefe, 18.9°C, ca. 22.5‰ Salzgehalt, 14.5.1987: 4 Exemplare.

Größtes Tier mit 78 Borstensegmenten 10,5 mm lang. Alle Cirren gegliedert, die mittleren Dorsalcirren mit 20-21 und 13-14 Gliedern, innen mit bräunlichen Strukturen. 1-2 *Langerhansia*-Borsten ab 1. Parapod. Einfache obere Borste distal gekerbt bis bifid und an der Unterseite fein gezähnt. Einfache untere Borste nur in hinteren Parapodien vorhanden, deutlich bifid und an der Oberseite fein gezähnt. Pharynx über 6 Segmente, Zahn dicht hinter dem Eingang. Magen über 4 Segmente, mit 28-30 Muskelzellreihen.

**Verbreitung**

Kosmopolitisch. Die Art ist der Autorin bereits von Lanzarote bekannt (unpubliziert).

**Ökologie**

Substrat: jegliche Art von Bewuchs, alle Sedimente; Tiefe: Eulitoral bis 3000 m, am häufigsten im Sublitoral; Salzgehalt: poly- bis euhalin.

Unterfamilie EUSYLLINAE Rioja, 1925

Gattung *Pionosyllis* Malmgren, 1867, emend. Langerhans, 1879

***Pionosyllis serrata* Southern, 1914.**

Southern, 1914: 23, Taf. 3-4, Fig. 5.

Hartmann-Schröder, 1971: 153.

Amoureux, 1976: 14.

**Untersuchtes Material**

Stat. 51, Lanzarote: El Golfo, oberes Eulitoral, Kies und Lava-Grus (Ort durch Felsgruppe geschützt), ca. 27‰ Salzgehalt, 13.5.1985: 2 Exemplare. Stat. 53: Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiteneinfluß, ca. 27,5‰ Salzgehalt, 14.5.1985: 1 Exemplar. Stat. 64: Playa de Montaña

Bermeja, Brandungsstrand, Eulitoral, zwischen Lava-Brocken, 16.5.1985: 1 Exemplar.

Größtes, hinten aber unvollständiges Tier mit 22 Borstensegmenten 1,7 mm lang. Prostomium etwa doppelt so breit wie lang, mit 4 Augen in weitem Trapez; keine Stirnagen. Palpen breit, an der Basis miteinander verwachsen. Antennen und Dorsalcirren spindelförmig, glatt bis gerunzelt. Mediane Antenne zwischen den hinteren Augen inserierend, etwa doppelt so lang wie das Prostomium. Laterale Antennen etwas kürzer, am Vorderrand des Prostomiums. 1. Segment nur halb so groß wie die folgenden Borstensegmente. Dorsale Tentakelcirren wie die mediane Antenne oder etwas kürzer, ventrale kürzer als die lateralen Antennen. 1. Dorsalcirren länger als die mediane Antenne, etwas länger als die Segmentbreite, 2. und 3. Dorsalcirren so lang wie halbe Segmentbreite oder etwas mehr, 4. Dorsalcirren etwas kürzer als Segmentbreite, und mittlere Dorsalcirren etwa der Segmentbreite entsprechend, wenig unterschiedlich. Ventralcirren nur ganz vorn und hinten etwas weiter als der Parapodiallappen vorragend, sonst kürzer. Endglieder der oberern Borsten mäßig lang, zart bifid, mit 5-6 unteren Zähnen größer und sehr lang, die übrige Zähnelung fein. Endglieder darunter kürzer werdend, die unteren kurz, fein gezähnt und anscheinend einspitzig. Obere einfache Borste aufwärts gebogen, distal fein stumpf, an der Unterseite anscheinend fein gezähnt. Pharynx kurz, breit, über 3 Segmente; Zahn ganz vorn. Magen über 5 Segmente, mit 20 Muskelzellreihen.

#### Verbreitung

Nordost-Atlantik zwischen Irland und Kanarischen Inseln, südliche Nordsee, westliches Mittelmeer. Für die Kanarischen Inseln ist die Art erstmals gemeldet.

#### Ökologie

Substrat: Algen, Korallengrund, Lava-Blöcke: Tiefe: Eulittoral bis 1200 m; Salzgehalt: bisher aus euhalinem Wasser bekannt; neu: polyhalin.

Gattung *Syllides* Oersted, 1845

*Syllides fulva* (Marion & Bobretzky, 1875)

? *Syllides longocirrata* (non Oersted) Langerhans, 1879:

548.

*Syllides longocirrata* Fauvel, 1923: 284 partim.

*Syllides fulva* Banse, 1971: 1472, Fig. 2.

#### Untersuchtes Material

Stat. 64, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, Brandungsstrand, unteres Eulitoral, 17.5.1985: 1 Exemplar.

Das einzige vorliegende Tier ist mit 24 Borstensegmenten 1,6 mm lang. Färbung gelblich-bräunlich. Die meisten Dorsalcirren abgebrochen; die vorhandenen gegliedert, mit 8-12 Gliedern. Borstenendglieder relativ lang, fein gezähnt und distal sehr fein, aber deutlich bifid. Obere einfache Borste aufwärts gebogen, distal stumpf, an der Unterseite sehr fein gezähnt, ganz ähnlich wie in der Beschreibung und Abbildung von Banse (1971). Magen mit etwa 40 Muskelzellreihen. Spermien in der Leibeshöhle ab 9. Borstensegment; Schwimmborsten ab 11. Borstensegment.

#### Verbreitung

Kanal, Mittelmeer, Adria, ?Madeira. Die Art ist neu für die Kanarischen Inseln.

#### Ökologie

Substrat: Algen, Posidonien, Felsbewuchs, Coralligène; Tiefe: Eulitoral bis 150 m, Salzgehalt: euhalin.

Familie NEREIDIDAE Johnston, 1865

Unterfamilie NEREIDINAE Johnston, 1865

Gattung *Perinereis* Kinberg, 1866

*Perinereis* cf. *cultrifera* (Grube, 1840)

#### Untersuchtes Material

Stat. 61 bis, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anehaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiten-einfluß, Probe aus auflaufendem Meerwasser, 16.5.1985: 1 Exemplar.

Das einzige Tier, in 2 Teile zerbrochen, mißt 23 mm Länge. Borsten zum größten Teil abgebrochen, auch Borstenlappen im Hinterkörper nicht genau zur erkennen, wahrscheinlich aber dort nicht vergößert. Paragnathen: V = 5, VI = kurze Querleiste, VII + VIII = mit Sicherheit nur 1 Reihe zu erkennen; bei *P. cultrifera*

*ra* sollen hier 2 Reihen Pragnathen entwickelt sein. Möglicherweise besteht hier die 2. Reihe aus sehr kleinen und farblosen Paragnathen und ist darum nicht zu erkennen. Darum wird das obige Tier nur mit Vorbehalt der *P. cultrifera* zugeordnet.

#### Verbreitung von *P. cultrifera*

Bis auf Arktis/Subarktis und Antarktis/Subantarktis weltweit. Die Art ist von Madeira, jedoch noch nicht von den Kanarischen Inseln gesammelt worden.

#### Ökologie von *P. cultrifera*

Substrat: alle Sedimente, Phytal, unter Steinen, Korallen, Muscheln, Tiefe: Eulitoral bis oberes Sublitoral; Salzgehalt: poly- bis euhalin.

Unterfamilie NAMANEREIDINAE Hartman, 1959

Gattung *Namanereis* Chamberlin, 1919

#### *Namanereis hummelincki* (Augener, 1933)

*Lycastopsis hummelincki* Augener, 1933: 352, Fig. 1.

*Namanereis hummelincki* Hartmann-Schröder, 1973: 96, Fig. 18-20.

*Namanereis hummelincki* Hartmann-Schröder, 1977: 58, Fig. 21-24.

#### Untersuchtes Material

Stat. 51, Fuerteventura: Brunnen nördlich von Antigua, etwa 9,3 Km vom Meer, 280 m Höhe, 22,3°C, ca 5‰ Salzgehalt, 3.5.1987: 1 Exemplar. Stat. 60, Fuerteventura: Brunnen südlich der Kirche von Betancuria, etwa 7,3 Km vom Meer, 400 m Höhe, 22,2°C, ca. 4,5‰ Salzgehalt, 4.5.1987: 2 Exemplare. Stat. 61, Fuerteventura: Brunnen südlich von Betancuria an der Straße GC 620 bei Km 37, etwa 8,9 Km vom Meer, 460 m Höhe, 0,25 m Wassertiefe, 19,9°C, ca. 3‰ Salzgehalt, 4.5.1987: 6 Exemplare. Stat. 67, Fuerteventura: Quelle im Flußbett nahe der Mündung des Barranco del Congrejo, etwa 400 m vom Meer, 40 m Höhe, Grobsand und Kies, 24,0°C, ca. 4,5‰ Salzgehalt, 8 Exemplare. Stat. 77, Fuerteventura: Las Playitas, östlich von Gran Tarajal, Brunnen 500 m vom Meer, 20 m Höhe, 0,2 m Wassertiefe, 24,8°C, ca. 6,5‰ Salzgehalt, 6.5.1987: 1 Exemplar. Stat. 84, Fuerteventura: Brunnen an der Straße GC 640 bei Km 1, östlich der Bar La Fortunata, 2,3 Km vom Meer, 20 m Höhe, 0,5 m Wassertiefe, 23,9°C, ca. 4‰ Salzgehalt, 5.5.1987: 2 Exemplare. Stat. 93, Fuerteventura: Brunnen bei Antigua, Zona Carbon, etwa 9,1 Km vom Meer, 440 m Höhe, 22,3°C, ca. 9‰ Salzgehalt, 7.5.1987: 1 Exemplar. Stat 112, Fuerteventura: Brunnen bei Las Hermosas, etwa 3,4 Km vom Meer, 180 m Höhe, 4 m Wassertiefe, 20,7°C, ca. 2,5‰ Salzge-

halt, 8.5.1987: 1 Exemplar. Stat. 117, Fuerteventura: Barranco de Tarajal, Brunnen bei La Lajita, etwa 0,3 Km vom Meer, 10 m Höhe, Holzstückchen und Taubenkot, 0,25 m Wassertiefe, 22,4°C, ca. 6,5‰ Salzgehalt, 8.5.1987: 2 Exemplare.

Größtes Tier mit 109 Borstensegmenten ca. 23 mm lang, etwas aufgerollt. Sämtliche Exemplare ohne Augen und mit 3 Paar Tentakelcirren. Dorsalcirren meistens etwas länger als der Parapodiallappen vorragend, in hinteren Segmenten zum Teil viel länger, da hier die Parapodien kleiner. Verteilung der Borsten von oben nach unten: 1-2 spinigere und 1 falcigere mit kurzem Endglied oberhalb der neuropodalen Acicula; darunter 1 falcigere mit langem und 2-3 falcigere mit kurzem Endglied. Die Länge der Endglieder in der Körpermitte manchmal insgesamt etwas länger als vorn und hinten; das Endglied der falcigeren Borste direkt unterhalb der Acicula manchmal fast so wie das Endglied der spinigeren Borste. Kiefer distal zweispitzig, sonst glatt, Einige Tiere anscheinend mit Geschlechtsprodukten in der Leibeshöhle.

#### Verbreitung

Bisher nur von Westindien bekannt (Bonaire, Curaçao, Kuba, Haiti, Barbados). Die Funde von Fuerteventura sind die ersten diesseits des Atlantiks. Eine Erklärung dieser Verbreitung - in jüngster Zeit sind mehrere Tierarten mit ähnlichem Verbreitungsmuster gefunden worden - ist im Augenblick noch nicht möglich. In ähnlichen Fällen haben sich manche Autoren auf die Plattentektonik berufen und fanden damit eine angeblich leichte Lösung des Problems. Wenn man jedoch das Alter der rezenten Spezies bedenkt - sie sind nicht weiter als bis zum Eozän (untere Tertiärzeit) zurückzuverfolgen - und in Betracht zieht, daß auf Grund geologischer Befunde das Auseinanderweichen der Kontinente diesseits und jenseits des Atlantiks in der Kreidezeit stattgefunden hat, ist es unmöglich, die Verbreitungsbilder rezenter Arten mit Hilfe der Plattentektonik zu erklären (vergl. auch Hartmann, 1982, 1986 und 1988). Noch unerklärlich sind auch die Funde in so großer Entfernung vom Meer, wie sie auch bereits von einigen anderen Nereididen-Arten bekannt geworden sind.

## Ökologie

Substrat: Geröll, Sand, Lehm mit Pflanzenresten, gelegentlich auch Faulschlamm; Tiefe: wenige Dezimeter bis wenige Meter; Salzgehalt: Süßwasser bis mesohalines Brackwasser (Quellen, Brunnen, unterirdische Flußläufe, Höhlengewässer).

Familie EUNICIDAE Savigny, 1818

Gattung *Nematonereis* Schmarda, 1861

*Nematonereis unicornis* (Grube, 1840)

Langerhans, 1880: 295.

Amoureux, 1972: 60.

Hartmann-schröder, 1977: 91.

## Untersuchtes Material

Stat. 61 bis, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiten-einfluß, Probe aus auflaufendem Meerwasser, 16.5.1985: 1 Exemplar.

Das einzige gefundene Tier mißt 13 mm in der Länge.  
Keine Besonderheiten.

## Verbreitung

Boreal-antiboreal bis tropisch weltweit.

## Ökologie

Substrat: alle Sedimente, zwischen Seegrass, Algen und tierischem Bewuchs, Coralligène; Tiefe: Eulitoral bis 1200 m; Salzgehalt: euhalin.

Familie ORBINIIDAE Hartman, 1942

Unterfamilie PROTOARICIINAE Hartman, 1957

Gattung *Protoaricia* Czerniavsky, 1881

*Protoaricia oerstedii* (Claparède, 1864)

*Theostoma oerstedii* Fauvel, 1927: 24, Fig. 8h-s.

*Theostoma oerstedii* Amoureux, 1972: 61.

## Untersuchtes Material

Stat. 61 bis, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiten-einfluß, Probe aus auflaufendem Meerwasser, 16.5.1985: 4 Exemplare.

Größtes Tier 6 mm lang. Augen nur noch schwach zu erkennen. 2. vordere Segmente borstenlos. Kiemen ab 11. oder 12. Borstensegment.

## Verbreitung

Tropisch-subtropischer Atlantik (zwischen Spanien und Westafrika, Kanarische Inseln, Madeira, Azoren), Karibik, Mittelmeer, Rotes Meer.

## Ökologie

Substrat: Algen, Kalkalgen, Felsbewuchs, tote Korallen; Tiefe: Eulitoral bis 400 m; Salzgehalt: euhalin.

Familie TERESELLIDAE Malmgren, 1865

Unterfamilie AMPHITRITINAE Malmgren, 1865

Gattung *Terebella* Linné, 1767.

*Terebella lapidaria* Linné, 1767

Rullier & Amoureux, 1970: 134.

Amoureux, 1972: 69.

Rosenfeldt, 1982: 51.

## Untersuchtes Material

Stat. 61 bis, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiten-einfluß, Probe aus auflaufendem Meerwasser, 16.5.1985: 12 Exemplare.

Größtes Tier 16 mm lang. Zahlreiche Augenflecke vorhanden. Borsten bis Körperhinterende entwickelt.

## Verbreitung

In tropischen bis warm-gemäßigten Breiten weltweit.  
Neu für die Kanarischen Inseln.

## Ökologie

Substrat: alle Sedimente, jegliche Art von Bewuchs, Coralligène, Korallen, Schwämme; Tiefe: Eulitoral bis 600 m; Salzgehalt: poly- bis euhalin.

Familie SABELLIDAE Malmgren, 1867

Unterfamilie SABELLINAE Rioja, 1923

Gattung *Potamilla* Malmgren, 1865

*Potamilla* sp.

## Untersuchtes Material

Stat. 53, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiten einfluß, ca. 27.5‰ Salzgehalt, 14.5.1985: 1 Exemplar.

Nur ein juveniles Tier mit 5 Borstensegmenten im Thorax und etwa 80 Abdominalsegmenten vorliegend; Länge 9 mm ohne Tentakelkrone. 5-6 Paar Radioli, mit wenigen braunen Flecken, jedoch ohne Augen. Mehrere Augenflecke auf dem Pygid. Kragen dorsal breit eingeschnitten, relativ niedrig, lateral ganzrandig, ventral am höchsten, mit 2 langen Zipfeln. Spatelförmige Borsten nur im Thorax vorhanden. Möglicherweise handelt es sich um eine jugendliche *Potamilla neglecta* (Sars, 1851).

Familie SERPULIDAE Savigny, 1818

Unterfamilie VERMILIOPSINAE Uchida, 1978

*Gen. et Spec. indet.*

## Untersuchtes Material

Stat. 61 bis, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, anchihaliner Lava-Tümpel, 50-100 m vom Meer, mit Gezeiten einfluß, Probe aus auflaufendem Meerwasser, 16.5.1985: 1 Exemplar.

Operkulum ohne Flügel am Stiel, mit kurzem, asymmetrisch ovalen hornigen, zum Teil längsgerieften Aufsatz. Kragenborsten von 2 Sorten: 1. dünne, sehr schmal geäumte Kapillarborsten, 2. breitere, gesäumte Borsten. Übrige Thoraxborsten: dünnere und breitere gesäumte Borsten und *Apomatus*- Borsten. Thorax-Haken mit 10 Zähnen anscheinend in einer Längsreihe über zungenförmigem Basalzahn. Haken des Abdomens ähnlich. Merkwürdigerweise keine Borsten im Abdomen; abgebrochen ?

Familie SACCOCIRRIDAE Czerniavsky, 1881

Gattung *Saccocirrus* Bobretzky, 1872

*Saccocirrus papillocerus* Bobretzky, 1872

Remane, 1932: 28.

Amoureux, 1972: 72.

## Untersuchtes Material

Stat. 62, Lanzarote: Playa de Montaña Bermeja, Brandungsstrand mit runden Lava-Brocken, Interstitial, 16.5.1985: 2 Exemplare.

Größtes Tier etwa 16 mm lang. Drüsige Querbänder auf den Segmenten. Hintere 7 Segmente ohne Borsten. Kaudallappen mit 6 rundlichen Wülsten bzw. Papillen.

## Verbreitung

Östlicher Atlantik zwischen Nord-Wales und Madeira, Mittelmeer, Schwarzes Meer. Je ein Fund von Kalifornien und Indochina. Möglicherweise weiter verbreitet. Für die Kanarischen Inseln ist die Art neu.

## Ökologie

Substrat: Grobsand mit oder ohne Steine, Interstitial; Tiefe: Eulitoral; Salzgehalt: euhalin bis polyhalin.

## ZOOGEOGRAPHIE

Dreizehn Arten können in die Betrachtung einbezogen werden; davon sind 5 Arten weiter verbreitet (2 Kosmopoliten, 2 außer in der Arktis-Subarktis und Antarktis-Subantarktis weltweit verbreitet, 1 Art ohne genaues Verbreitungsbild). Die übrigen 8 Arten verteilen sich mit je 1 Art wie folgt: zirkumtropisch-subtropisch; tropisch bis warm-gemäßigt; tropisch-subtropisch amphiatlantisch inklusive Mittelmeer; desgleichen inklusive Mittelmeer und Rotes Meer; desgleichen, inklusive Mittelmeer und Indischer Ozean; mediterran-lusitanisch; westmediterran-lusitanisch; 1 Art ist aus Süß- und Brackwasser von Westindien bekannt und wurde jetzt auch auf Fuerteventura gefunden (*Namanereis hummelincki*, s. S. 173). Zehn Arten wurden erstmals für die Kanarischen Inseln gemeldet: *Pontogenia chrysocoma*, *Typosyllis hyalina*, *T. lutea*, *T. (Langerhansia) cornuta*, *Pionosyllis serrata*, *Syllides fulva*, *Perinereis cultrifera*, *Namanereis hummelincki*, *Terebella lapidaria*, *Saccocirrus papillocerus*.

## REFERENCES

- AMOUREUX, G., 1972. Annélides polychètes du Maroc.- Bull. Soc. Sci. nat. phys. Maroc, 52 (3-4): 47-72.
- AMOUREUX, G., 1976. Annélides recoltées par J. Shirn en 1969, sur les côtes marocaines du Détroit Gibraltar.- Cuad. C. Biol., 5: 5-33, Fig. 1-3.
- AUGENER, H., 1933. Zoologische Ergebnisse einer Reise nach Bonaire, Curaçao und Aruba im Jahre 1930. Nr. 3: Süßwasser-Polychaeten von Bonaire.- Zool. Jahrb. (Syst. Ökol. Geogr. Tiere), 64 (3-5): 351-356, Fig. 1.
- BANSE, K., 1971. A new species, and additions to the description of six other species of Syllides Örsted (Syllidae: Polychaeta).- J. Fish Res. Bd. Canada, 28: 1469-1481, Fig. 1-6.
- BELLAN, G., 1969. Annélides polychètes recueillies dans l'archipel de Madère au cours de la campagne scientifique du navire océanographique "Jean Charcot".- Cah. Biol. mar., 10: 35-57.
- FAUVEL, P., 1923. Polychètes errantes.- Faune de France, 5: 1-488, Fig. 1-188.
- FAUVEL, P., 1927. Polychètes sédentaires. Addenda aux Errantes, Archiannelides, Myzostomaires.- Faune de France, 16: 1-494, Fig. 1-152.
- FAUVEL, P. & F. RULLIER, 1959. Contribution à la faune des Annélides polychètes du Sénégal et Mauritanie.- Bull. Inst. franç. Afr. Noire, 21, sér. A, no. 2-3: 477-533, 934-987, Fig. 1-7.
- HARTMANN, G., 1982. Gondwana und das rezente Faunenbild.- Verh. Dtsch. zool. Ges. 1982: 127-144, Fig. 1-18.
- HARTMANN, G., 1986. Biogeographie und Plattentektonik. Gondwana und die rezente Verteilung der Organismen.- Naturwissenschaften, 8: 471-480, Fig. 1-10.
- HARTMANN, G., 1988. Gibt es biologische Argumente zur Entstehung der Süderdeile? - Geowissenschaften, 6: 270-275.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1960. Polychaeten aus dem Roten Meer.- Kiel. Meeresforsch., 16: 69-125, Fig. 1-185.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1971. Annelida, Borstenwürmer, Polychaeta.- Tierwelt Deutschlands, 58: 1-594, Fig. 1-191.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1973. Die Polychaeta der biospeleologischen Expedition nach Kuba 1969.- Résult. Exp. biospél. Cubano-Roum. à Cuba, 1: 89-98, Fig. 1-20.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1977. Polychaeten aus dem Sublitoral und Bathyal vor der portugiesischen und marokkanischen Küste. Auswertung der Fahrt 8 (1967) von F.S. "Meteor".- "Meteor"-Forsch.-Ber., (D) 26: 65-99, Fig. 1-83.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1977. Die Polychaeten der Kubanischen-Rumänischen Biospeleologischen Expedition nach Kuba 1973.- Résult. Exp. biospél. Cubano-Roum. à Cuba, 2: 51-62, Fig. 1-25.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1979. Die Polychaeten der "Atlantischen Kuppenfahrt" von F.S. "Meteor" (Fahrt 9c, 1967). 1. Proben aus Schleppengeräten.- "Meteor"-Forsch. Ergeb., (D) 31: 63-90, Fig. 1-62.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1981. Die Polychaeten der Fahrten 11, 19, 21 und 26 (1967-1972) von F.S. "Meteor" in das Gebiet zwischen dem Golf von Biscaya und dem Auftriebsgebiet vor Westafrika.- "Meteor"-Forsch. Ergeb., (D) 33: 23-36, Fig. 1-14.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G., 1982. Die Polychaeten der Fahrt 36 (1975) von F.S. "Meteor" in das Auftriebsgebiet vor Nordwestafrika.- "Meteor"-Forsch. Ergeb., (D) 35: 1-20, Fig. 1-16.
- IBANEZ, M., 1973. Contribución al estudio ecologico de los Anelidos Poliquetos de la peninsula Iberica. Univ. Complut. Madrid, Facult. Cienc., (A) 197: 9-118.
- KIRKEGAARD, J., 1983. The Polychaeta of West Africa. Part II. Errant species. 1. Aphroditidae to Nereididae.- Atlantide Rep., 13: 181-240, Fig. 1-10.
- LANGERHANS, P., (1879-1881). Die Wurmfauna von Madeira.- Zeits. wiss. Zool., 32: 513-592, Taf. 31-33 (1879); 33: 267-316, Taf. 14-18 (1880); 34: 87-143, Taf. 4-6 (1881).
- MONRO, C.C.A., 1924. On the Polychaeta collected by H.M.S. "Alert", 1881-1882. Families Aphroditidae and Amphinomididae.- J. Linn. Soc. London, 36: 65-77, Fig. 1-7.
- REMANE, A., 1932. Archiannelida.- Tierwelt Nord- und Ostsee, 6a: 1-36, Fig. 1-39.
- ROSENFELDT, P., 1982. Die Polychaeten der Fahrt 44 (1977) von F.S. "Meteor" in das Auftriebsgebiet vor Nordwestafrika. "Meteor"-Forsch. Ergeb., (D) 35: 43-53, Fig. 1-24.
- RULLIER, F., 1964. Annélides polychètes.- Rés. sci. Campagnes "Calypso": îles du Cap Vert, 4 (5): 113-218.
- RULLIER, F. & L. AMOUREUX, 1970. Nouvelle contribution à l'étude de la faune des annélides polychètes du Maroc.- Bull. Soc. Sci. nat. phys. Maroc, 49: 109-142, Fig. 1-2.
- SOUTHERN, R., 1914. Archiannelida and Polychaeta.- Proc. roy. Irish Acad., 31, pt 47: 1-160, Taf. 1-15.
- STOCK, J.H. & T.M. ILIFFE & D. WILLIAMS, 1986. The concept "anchialine" reconsidered.- Stygologia, 2 (1/2): 90-92.
- STOCK, J.H. & B.L.M. RONDÉ-BROEKHUIZEN, 1986. A new species of Pygocragonyx, an amphipod genus with African affinities, from Fuerteventura. Stygofauna of the Canary Islands, 1.- Bijdr. Dierk., 56 (2): 247-266, Fig. 1-14.

Gesa Hartmann- Schröder,  
Biologische Antalt Helgoland;  
Zoologisches Institut und Zoologisches Museum der  
Universität,  
Martin-Luther-King-Platz 3,  
D-2000 Hamburg, 13,  
B.R. Deutschland.

Received: 25 May 1988.

Distributed: 22 - XII - 1988